



Antwort zur Anfrage Nr. 1352/2014 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Prepaid-Zahlung bei Strom (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie ist der aktuelle Sachstand**
- 2. Welche Gespräche hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten zu dieser Thematik mit wem und mit welchen Ergebnissen geführt? Welche Erkenntnisse wurden gewonnen?**
- 3. Wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?**

Aufgrund des Antrages wurde durch die Verwaltung Ende 2013 mit dem Netzbetreiber ein Sondierungsgespräch geführt, um die grundsätzliche Möglichkeit des Einsatzes von Prepaid-Geräten zu eruieren. Die möglichen positiven Wirkungen bzgl. der Vermeidung drohender Stromsperren für Haushalte wurden thematisiert, mögliche Einsatzbereiche diskutiert.

Die Stadtwerke Mainz Netze GmbH hat in der Folge hinsichtlich des Einsatzes eine Prüfung vorgenommen.

Die Verwaltung hat mit einer anderen Kommune, die Prepaid-Geräte in eigenen Liegenschaften einsetzt, Kontakt aufgenommen und hat sich vor Ort über das dortige Konzept informiert.

Im Ergebnis stellt sich der Sachstand zurzeit wie folgt dar:

Die zurzeit zur Verfügung stehende Prepaid-Zähler-Generation verursacht durch die lediglich lokal vorzunehmende individuelle Installation und Unterhaltung hohe Kosten, die durch die Anbieter auf die Nutzer umgelegt werden. Bei Wohnungswechseln ist die abermalige Umrüstung erforderlich.

Die Einführung einer neuen Zählertechnik ist im Gange (sog. Smart-Meter-Rollout), mit der Fernsteuerung sowie Prepaid-Funktionen möglich sind.

Darüber hinaus enthält der Koalitionsvertrag der Bundesregierung die Zielsetzung, einen besseren Schutz vor Strom- und Gassperren zu schaffen (z.B. durch den Einsatz von intelligenten Stromzählern s.o.).

Das Bundeswirtschaftsministerium bereitet aktuell den Smart-Meter-Rollout im Rahmen neuer Verordnungen vor.

Aufgrund der veralteten Technologie und der hohen Kosten beim Einsatz von konventionellen Prepaid-Zählern favorisiert die Verwaltung, die technischen Änderungen abzuwarten, zumal eine Abfrage bei Stromanbietern – auch aufgrund der anstehenden Änderungen – eine zurückhaltende Haltung zum Einsatz von alten Prepaid-Systemen deutlich macht.

Die Stadtwerke Mainz Netze GmbH empfiehlt ebenfalls, die aktuellen Änderungen abzuwarten.

Mainz, 30.09.2014

gez.
Kurt Merkator
Beigeordneter